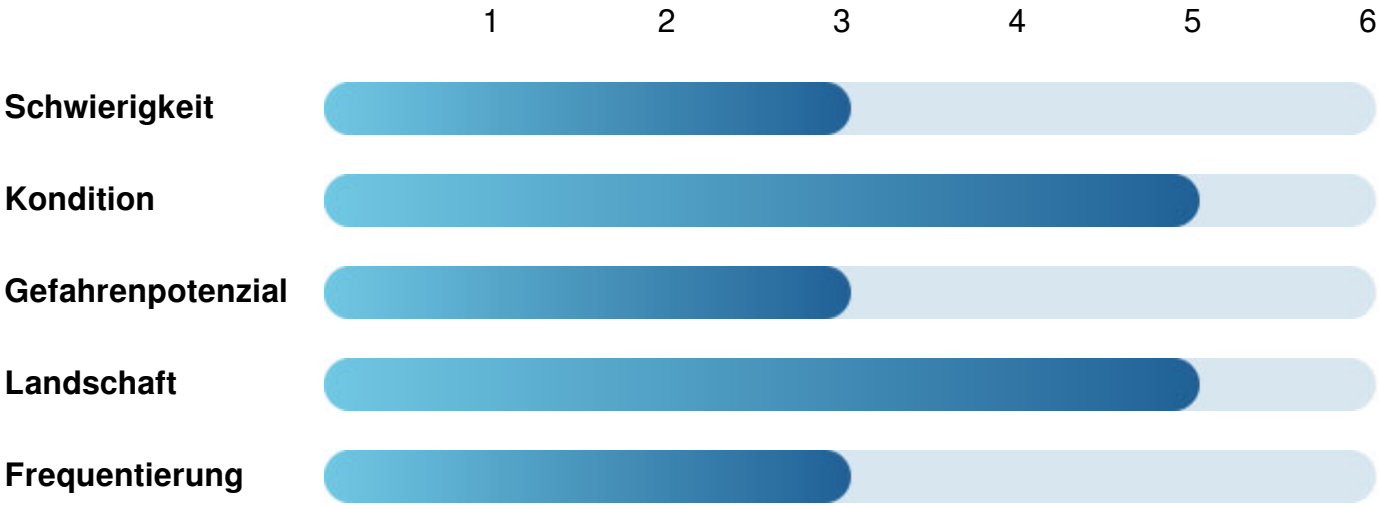
# Schesaplana (2964 m)

## Bergtour | Rätikon

**1300 Hm | insg. 08:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)**

Der berühmteste, höchste und wohl meistbestiegene Gipfel des Rätikon. Weit schöner als der Normalweg vom Lüner See ist die Überschreitung mit Anstieg über den Schweizerweg. Vom Gipfel der Schesaplana genießt man bei klarem Wetter eine immense Rundschau, die fast alle Bergketten Graubündens umfasst und weit ins Tirolerische reicht. Übrigens eine grenzüberschreitende Rundtour von Österreich über die Schweiz und zurück! Die Runtour ist mit ca. 18 km sehr lang, kann aber mit Hüttenübernachtung gut als Zweitagestour gemacht werden.

© Tourentipp.com 2026




**Anfahrt:** Von Bludenz (Bahnstation) über Brand (1037 m) zur Talstation der Lüner-See-Seilbahn in Schattenlagant (1565 m), 17 km. Großer Parkplatz, regelmäßige Busverbindung.

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Seilbahn bei der Douglass-Hütte (1980m). Die Bahn verkehrt im Sommer von 8-17 Uhr, Mittagspause zwischen 12.30 und 14 Uhr.

**Route:** Hüttenzustieg: Von der Douglass-Hütte über die Krone der Betonmauer zum Ostufer des Lüner Sees (1970 m) und mit einigem Auf und Ab zur Lüner-See-Alp. Über Wiesen hinauf ins Cavelljoch (2239 m), dahinter auf Graubündner (also Schweizer) Boden halbrechts hinunter in die Senke von Golrosa (2128m). Nun in langer, aussichtsreicher Hangquerung unter dem Alpstein zum schön gelegenen Schesaplanahaus (1908 m).
**Gipfelanstieg über den Schweizerweg:** Von der Hütte, den weiß-blau-weißen Markierungen folgend, zunächst in kurzen Kehren über den schrofigen Wandvorbau, knapp eine Stunde bis zum Felsfuß (2215 m). Weiter im Zickzack bergan, dann links in einen markanten Tobel (einige Sicherungen). Der Weg quert ihn leicht fallend, steigt anschließend im Links-rechts-Takt weiter an, mit einigen harmlosen Felsstufen. Schließlich mündet er auf den "Schwarzen Gang", eine mächtige Terrasse, die den Alpstein horizontal durchzieht (ca. 2550 m). Über Bänder und entlang aufgestellter Gesteinsschichten, zwischen denen schwarzer Sand bröselt (Name!), gewinnt man schließlich den Schesaplanasattel (2728 m). Nun über den gerölligen Gipfelhang mühsam (Spur) hinauf gegen den Südgrat und zum großen Kreuz am höchsten Punkt.

**Abstieg:** Kurz zurück am Grat, dann links abwärts in die Geröllmulde unter dem Gipfel. Man verlässt sie durch den sogenannten "Kamin", eine kleine Scharte. Über gestufte Felsen steil hinunter zu den Karren- und Geröllböden der Totalp. Auf einer felsigen Anhöhe über dem Rand der "Alp" steht die Totalphütte (2381m); links in einer steinigen Mulde liegt der gleichnamige Bergsee. Der Weiterweg lässt das Gewässer links liegen, kreuzt im weiteren Verlauf im Bachtäli seinen Abfluss und steigt dann ab zum Westufer des Lüner Stausees. Auf dem breiten Uferweg zurück zur Seilbahnstation.

**Charakter:** Insgesamt eine lange und landschaftlich großartige Gipfeltour; vor allem der Anstieg über den "Schweizerweg" verlangt einen sicheren Tritt und auch Ausdauer. Wem das zu anstrengend ist, der kann auch direkt vom Lüner See aufsteigen; etwa 3 Sunden bis zum großen Panorama.

**Gehezeit:** Gesamtgehzeit: 8 Stunden. Hüttenzustieg 3 Stunden, Aufstieg 3 Stunden, Abstieg 2

© Tourentipp.com 2026

Stunden. Die Runde ist wegen der Übernachtungsmöglichkeit auch sehr gut als Zweitagestour durchführbar.

**Tourdaten:** Höhendifferenz: 1300 Höhenmeter; Distanz: 18,5 km (gesamte Runtour)

**Jahreszeit:** Ende Juni bis zum ersten Schneefall im Herbst.

**Stützpunkt:** 1. Schesaplanahaus (1908 m), bewirtschaftet Mitte Juni bis Mitte Oktober, offener Winterraum, 85 Plätze, Telefon: 0041 / 81 / 3251163.
2. Totalphütte (2381 m), bewirtschaftet Mitte Juni bis Mitte Oktober, 85 Plätze, Winterraum nicht versperrt, Telefon: 0043 / 664 / 2400260.
3. Douglass-Hütte (1980 m) am Lüner Stausee, geöffnet von Pfingsten bis Anfang / Mitte Oktober, 140 Plätze, Winterraum, Telefon: 0043 / 5559 / 206.

**Ausrüstung:** Normale Wanderausrüstung, evtl. Teleskopstöcke.

**Karte:** Kompass Blatt 21, Feldkirch / Vaduz, 1:50.000. Oder Landeskarte der Schweiz 1:25.000, Blatt 1156 "Schesaplana"; Österreichische Karte 1:25.000, Blatt 141 "Feldkirch".

**Autor:** Eugen E. Hüsler; Bilder: Hüsler & Adobe Stock

© Tourentipp.com 2026